

Vorwort

Die Digitalisierung ist eines der zentralen Zukunftsthemen, das auch im Steuerrecht nach neuartigen Lösungen verlangt. Eine zentrale und – steuerpolitisch brennende – Themenstellung ist die Ertragsbesteuerung von Konzernen mit digitalen Geschäftsmodellen, wie Google, Facebook & Co. Das tradierte Betriebsstättenkonzept, das an physische Präsenzen anknüpft, „passt“ auf digitale Geschäftsmodelle nicht, die ja gerade auf physische Präsenzen verzichten. Es wird daher – sowohl auf Ebene der OECD als auch auf Ebene der EU – nach alternativen Anknüpfungsmarkmalen im Rahmen der internationalen Besteuerung gesucht. In diesem Zusammenhang sind die digitalen Betriebsstätten, digitale Präsenzen und damit zusammenhängende Verrechnungspreisfragen zentrale Themenstellungen. Diesen Problemkreis haben am Konzernsteuerntag 2017 Herr *SC Univ.-Prof. DDr. Gunter Mayr* und Herr *Prof. Dr. Stefan Bendlinger* behandelt und dazu auch ausführliche Beiträge verfasst.

In umsatzsteuerlicher Hinsicht ist für die Geschäftsmodelle von Google, Facebook & Co wichtig, ob durch die mit der Gratisnutzung der angeführten Online-dienste verbundene Freigabe bzw Übermittlung persönlicher Daten (die in der Folge von dem betreffenden Unternehmen kommerziell genutzt werden) ein Leistungsaustausch begründet werden kann. Mit dieser zentralen Themenstellung hat sich am Konzernsteuerntag Herr *Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel* auseinandergesetzt und auch dazu einen Beitrag im vorliegenden Werk erstellt.

Da die Ertragsbesteuerung von digitalen Unternehmen in einem internationalen Kontext oftmals schwierig ist, spielen die Verbrauchssteuern eine immer größer werdende Rolle. Frau *Univ.-Prof. Dr. Sabine Kirchmayr* hat sich am Konzernsteuerntag mit digitalen Problemstellungen im Zusammenhang mit Werbe- und Glücksspielabgaben beschäftigt. Sie hat dazu einen Beitrag zur Werbeabgabe und – gemeinsam mit Herrn *Mag. Günther Schaunig* – einen zur Glücksspielabgabe verfasst.

Bitcoins, Kryptowährungen und ICOs sind neue digitale Phänomene, die unreglementierte Zahlungsmittel oder neue Finanzierungsinstrumente für Unternehmen abbilden können. Mit diesem Bereich haben sich Herr *Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler* in Bezug auf Bilanzierungsfragen, Herr *Univ.-Ass. Dr. Daniel Varro* in Bezug auf die Ertragsbesteuerung und Frau *Univ.-Prof. Dr. Tina Ehrke-Rabel* in Bezug auf die Umsatzbesteuerung auseinandergesetzt. Alle Referenten haben auch einen Beitrag zur ihrem jeweiligen Themenfeld verfasst.

Abgerundet wurde der Wiener Konzernsteuertag 2017 durch das Auftaktreferat von Herrn *DDr. Hans Zöchling*, KPMG, der zu Chancen und Risiken für den Wirtschaftsstandort Österreich durch die digitale Transformation referiert hat und dazu auch einen Beitrag erstellt hat. Herr *Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler* hat als Abschlussreferent über die Besteuerung des Faktors Arbeit, Herausforderungen und Alternativen referiert und ebenfalls einen Beitrag dazu verfasst.

Wie jedes Jahr gab es am Wiener Konzernsteuertag 2017 nicht nur spannende Referate, sondern auch lebhaft geführte Diskussionen. Wir bedanken uns bei allen Vortragenden, Diskutanten, Autorinnen und Autoren, die zum Gelingen des Konzernsteuertages sowie dieses Werkes beigetragen haben. Wir bedanken uns weiters bei Frau *Yvonne Egger*, die den Konzernsteuertag 2017 bestens organisiert hat und bei der Organisation dieses Buches ebenfalls zentral mitgewirkt hat. Wir bedanken uns weiters bei Frau *Mag. Bettina Wurzer* vom Linde Verlag für die vorbildliche Zusammenarbeit.

Abschließend freuen wir uns, auf den Konzernsteuertag 2018 hinzuweisen, der sich mit dem Themenkomplex „Beteiligungen im Konzern“ auseinandersetzen und dabei auch die nationale BEPS-Umsetzung im Jahressteuergesetz 2018 berücksichtigen wird. Der Konzernsteuertag 2018 wird am 20.11.2018 stattfinden.

Wien, im Mai 2018

Die Herausgeber